

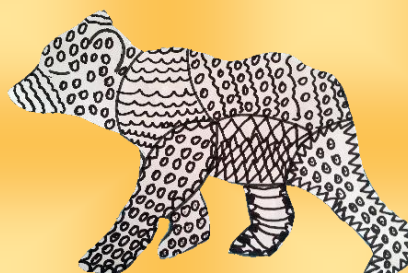
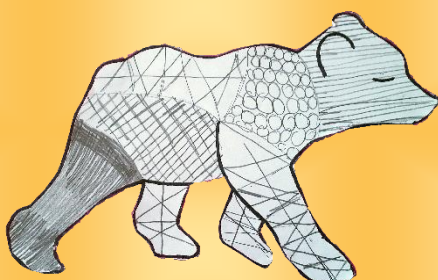
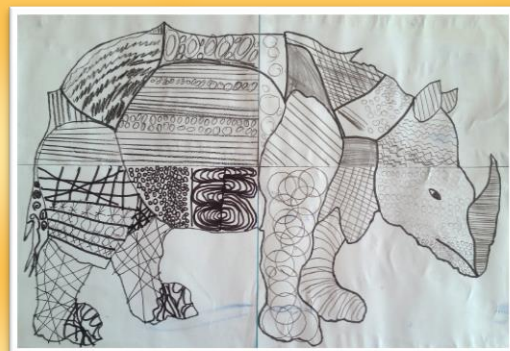
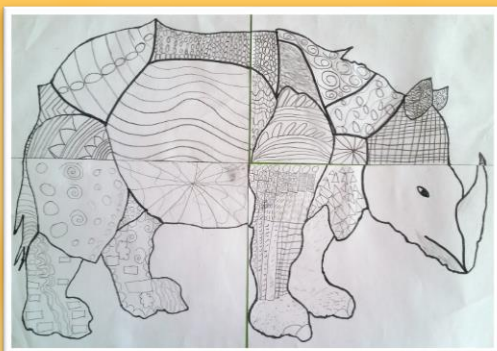
## In der 3b ist „tierisch“ was los!

Wir Kinder der Klasse 3b machten uns in den letzten Wochen auf eine Erkundungstour durch die Kunstgeschichte. Unser Ziel: Wie werden Tiere von verschiedenen Künstlern dargestellt und was können wir von ihnen lernen?

Unsere Reise begann bei den Aborigines. Zu den Klängen von Didgeridoo-Musik präsentierte uns Frau Kruse zunächst verschiedene Tierbilder. Wir erkannten schnell, dass mithilfe von Punkten sowohl Landschaften als auch Tiere dargestellt wurden. Dies wollten wir nun auch ausprobieren und verzierten typisch australische Tiere mithilfe der „Dot-Painting-Technik“.



Danach ging unsere Reise einiger Jahrhunderte in der Kunstgeschichte zurück. Frau Kruse berichtete uns von einem wundersamen Wesen, das im Jahre 1515 nach Portugal kam und schließlich vom bekannten Künstler Albrecht Dürer in einem Holzschnitt verewigt wurde. Es handelte sich dabei um ein damals noch recht unbekanntes Nashorn. Dürers Darstellung beeindruckte uns sehr, sodass wir das Zeichnen auch ausprobieren wollten. Mit Bleistift, Fineliner und Co. gestalteten wir zunächst in Gruppen eigene Nashörner, bevor wir unser Können auch am Berner Bären erprobten.



Am Schluss unserer Erkundungstour durch die Kunstgeschichte erinnerten wir uns an einen Künstler, den wir schon in der 2. Klassen kennengelernt hatten. Es handelte sich dabei um den Münchner Künstler Franz Marc. Da uns das „blaue Pferd“ schon bekannt war, zeigte uns Frau Kruse weitere Tierdarstellungen von ihm: „Die gelbe Kuh“, „Der Tiger“ und „Die weiße Katze“. Davon inspiriert entstanden schließlich unsere eigenen Tierbilder mit vielen unserer Lieblingstiere im Stil des Expressionismus.

